

# Sommer-Feeling pur

Beim Freiraum-Festival im Sprudelhof wird gesungen, getanzt und geschwitzt

or). Die einen kamen schon ins Schwitzen, die anderen en mit: Das dreitägige Frei- hemals Jugendkulturtag) tte es diesmal in sich – und Auf der Bühne und im Zelt ands der unterschiedlich- n ab, in den Badehäusern oto-Wettbewerb, Kurzfilm- d auch Musik im Mittel- Workshops animierten auf n Mitmachen, dazu gab es Sonnenschein. Bereits am ranstaltung mehr Besucher ligen ersten Festivaltagen

ne und junge Erwachsene laum, um uns zu engagie- m unsere Ideen zu zeigen«, satoren im Vorfeld gesagt. e Ideen war beim Festival len. Das Publikum des Fes- emischt, von Jugendlichen hin zu älteren Besuchern. tellt haben das Große von der Stadt und »JUKA«. Ei- e hatte alles bestens im ens der Stadt und dank rützung.

estival lebt von vielen Mit- ch engagieren. Ebenso auch chslungsreichen Angebot. nd Singer-Songwriter an- ranstalter eine tolle Aus- n Rock über Soul, Reggae zu hin zur Klassik waren n vertreten. Für besondere n u. a. Acts von »Ozaka less«, »Südfenster« oder e Band, gerade noch in Schlossgrabenfest vertre- tag das Publikum mit Tem- eggae-Rhythmen vor die eeling pur.



## Lage im Dunkeln

für das Festival: Die Ak- ffect, die nicht nur zum einladen, sondern gleich e bei Dunkelheit boten. s erst gelockert werden«. Markus beim Workshop. für die Koordination der

Justus Diehl gaben beim s-Workshop theoretische ps. Die beiden geschulten elmäßig Kurse für Kinder urch. »Die Kurse sind gut andelt sich nicht um eine hn. Vielmehr gehe es auch es Selbstbewusstseins, die nöglichen Gefahrensitua-

**Egal, ob beim Jonglier-Workshop auf der Wiese oder bei der Selbstverteidigung mit Justus Diehl: Das Mitmachangebot beim Freiraum-Festival findet großen Anklang. Ein weiterer Höhepunkt: die Band »Makia« am Samstag auf der Bühne.**

(Fotos: co

tionen, weg von der Opferrolle. Neben weite- ren Workshops, Kurzfilmen und Lesungen standen auch Wettbewerbe auf dem Pro- gramm. Gleich 20 Bilder standen beim »Herzschmerz«-Fotowettbewerb im Mittel- punkt. Die besten Handkäs', Poetry-Slam- mer und Singer-Songwriter wurden ebenso gesucht. Kunstwerke, darunter auch Instal- lationen von Jürgen Wegener, wurden prä- sentiert. Andreas Arnold berichtete in einem Vortrag über sein »Plastic Diary«. Inspiriert von Werner Bootes Doku »Plastic Planet« be- gann Arnold 2013 umzudenken. Seitdem ver- suche er, Schritt für Schritt auf Plastik zu verzichten. Los ging es mit überflüssigen Tü-

ten. »71 Plastiktüten werden jährlich i Deutschland pro Einwohner verbraucht, sagte Arnold. Zwar liege Deutschland berei- unter dem angestrebten EU-Ziel, die Nu- zung könne aber weiter reduziert werde- »Nehmt Stoffbeutel«, lautete Arnolds Ra- der mit seinen 69 Schritten zum Umdenke- anregen möchte. »Wenn jemand wie ich daz- in der Lage ist, sind es andere auch.«



Mehr Fotos zum Freiraum-Festival in Bad Nauheim finden Sie unter [www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)